

Schriften zum Strafrecht

Band 456

Die Strafbarkeit des Phänomens der ‚*Loveboy-Methode*‘

Von

Alina Hoffmann



Duncker & Humblot · Berlin

ALINA HOFFMANN

Die Strafbarkeit des Phänomens der ‚Loverboy-Methode‘

Schriften zum Strafrecht

Band 456

Die Strafbarkeit des Phänomens der ‚Loverboy-Methode‘

Von

Alina Hoffmann



Duncker & Humblot · Berlin

Der Fachbereich V – Rechtswissenschaft – der Universität Trier
hat diese Arbeit im Jahr 2024 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde
Druck: Prime Rate Kft., Budapest, Ungarn

ISSN 0558-9126
ISBN 978-3-428-19547-3 (Print)
ISBN 978-3-428-59547-1 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Für meinen Freund Ali und meine Familie

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2024 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier als Dissertation angenommen. Die Disputation fand im Januar 2025 statt. Die zitierte Rechtsprechung und Literatur befinden sich auf dem Stand von April 2025.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Mohamad El-Ghazi, für die hervorragende Betreuung meiner Arbeit und das positive und motivierende Arbeitsumfeld. Er stand mir stets mit wertvollen Ratschlägen zur Seite und trug mit seinen konstruktiven Rückmeldungen maßgeblich zum Gelingen der Arbeit bei. Während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an seinem Lehrstuhl konnte ich zudem zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich werde diese fachlich und persönlich bereichernde Zeit stets in bester Erinnerung behalten.

Weiterhin möchte ich Frau Prof. Dr. Scarlett Jansen herzlich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens danken.

Meiner Schwester Ronja und meinen Freundinnen und Kolleginnen Anna und Jasna danke ich vielmals für das rasche Korrekturlesen meiner Arbeit und die gewinnbringenden Diskussionen.

Mein Dank gilt außerdem dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg, der Staatsanwaltschaft Düsseldorf, der Staatsanwaltschaft München I und der Staatsanwaltschaft Stuttgart für den telefonischen Austausch sowie die Zurverfügungstellung anonymisierter Urteile. Frau Sandra Norak danke ich für das ausführliche und informative Hintergrundgespräch.

Ein großer Dank gilt meiner Familie, die mich zu jeder Zeit und auf jede erdenkliche Weise bedingungslos unterstützt hat. Zu guter Letzt danke ich meinem Freund Ali, dessen Liebe, Unterstützung und unerschütterlicher Glaube an mich mich während der Erstellung dieser Arbeit stets begleitet und motiviert haben. Ihnen sei diese Arbeit daher gewidmet.

Trier, im April 2025

Alina Hoffmann

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung und Phänomen

23

A. Einleitung	23
I. Die Loverboy-Methode in der medialen Berichterstattung	23
II. Zu untersuchende Forschungsfrage	27
B. Das Phänomen Loverboy	28
I. Begriff des Loverboys	28
1. Ursprung	28
2. Synonyme Bezeichnungen	29
3. Abgrenzung zum Cybergrooming	32
II. Modus Operandi des Loverboys	33
1. Erste Phase: Kontaktaufnahme	35
2. Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	39
3. Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	42
4. Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	46
5. Fünfte Phase: Zwang	47
III. Das Ziel des Loverboys: Betätigung des Opfers in der Prostitution	51
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	51
2. Potentielle Risiken von Prostitution	53
IV. Definitionsversuch Loverboy	58
V. Kriminologische Erkenntnisse	63
1. Praktische Relevanz	63
2. Die Opfer	66
3. Der Loverboy	72
4. Psychologische Manipulationstechniken und Mechanismen innerhalb der Beziehung	77
a) Gaslighting	78
b) Stockholm-Syndrom	80
aa) Phänomen, Fallgruppen und Entstehungsfaktoren	80
bb) Erklärungsansätze und Folgen des Stockholm-Syndroms	86
VI. Zusammenfassung	88

Kapitel 2

**Gesetzesreform zur Verbesserung der Bekämpfung
des Menschenhandels und deren Auswirkungen auf
die strafrechtliche Erfassung der Loverboy-Methode** 94

A.	Implementierung des § 232a StGB – Zwangsprostitution (§ 232 StGB a.F.)	95
B.	Reform zu § 232 StGB: Menschenhandel (§ 233a StGB a.F.)	97
C.	Zusammenfassung	99

Kapitel 3

Loverboy-Fälle in der Rechtsprechung 100

A.	LG Stuttgart, Urt. v. 26.02.2019 – Az.: 7 KLs 200 Js 115430/13 („Paradise-Prozess“)	100
I.	Zugrundeliegender Sachverhalt – 1. Beispiel	102
II.	Zugrundeliegender Sachverhalt – 2. Beispiel	104
B.	BGH, Urt. v. 08.02.2018 – Az.: 3 StR 274/17 (LG Düsseldorf)	105
I.	Zugrundeliegender Sachverhalt	105
1.	Tatplan	105
2.	Täter- und Opfer-Profil	106
3.	Tatgeschehen bzgl. der Geschädigten L10	106
a)	Erste Phase: Kontaktaufnahme	106
b)	Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	107
c)	Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	108
d)	Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	108
e)	Fünfte Phase: Zwang	108
II.	Urteilsgründe	110
1.	Rechtliche Würdigung des LG Düsseldorf	110
2.	Rechtliche Würdigung des BGH	111
C.	LG München I, Urt. v. 12.11.2019 – Az.: 29 KLs 471 Js 177148/18	112
I.	Zugrundeliegender Sachverhalt	112
1.	Erste Phase: Kontaktaufnahme	112
2.	Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	112
3.	Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	113
4.	Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	113
5.	Fünfte Phase: Zwang	114
II.	Urteilsgründe	115
D.	BGH, Beschl. v. 04.08.2020 – Az.: 3 StR 132/20 (LG Wuppertal)	116
I.	Zugrundeliegender Sachverhalt	116
1.	Erste Phase: Kontaktaufnahme	117
2.	Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	117

3. Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	117
4. Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	117
5. Fünfte Phase: Zwang	118
6. Erneute Anwendung der Loverboy-Methode durch den Angeklag- ten I	118
II. Urteilsgründe	119
1. Rechtliche Würdigung des LG Wuppertal	119
2. Rechtliche Würdigung des BGH	120
E. Zusammenfassung	122

Kapitel 4

Strafbarkeit der Loverboy-Methode 124

**Abschnitt 1: Strafbarkeit zum Zeitpunkt der vierten Phase
(Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren)** 125

A. Nichtvermögensdelikte	125
I. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung 125	125
1. § 177 Abs. 1 StGB: Sexueller Übergriff	125
a) Bestimmen zur Vornahme oder Duldung sexueller Handlungen an/von Dritten	126
b) Erkennbar entgegenstehender Wille des Opfers	127
aa) Nötigungskonstellation (Drohung und Gewalt)	129
(1) Entgegenstehender Wille	129
(2) Erkennbarkeit des entgegenstehenden Willens	130
bb) Irrtümer	133
(1) Erkennbar entgegenstehender Wille	133
(2) Korrektur anhand des Kriteriums der Selbstbestimmt- heit	134
(3) Kritik am vorgenannten Lösungsansatz	136
c) Ergebnis	138
2. § 177 Abs. 2 StGB	138
a) § 177 Abs. 2 Nr. 1 StGB	138
b) § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB	138
c) § 177 Abs. 2 Nr. 5 StGB	138
aa) Drohung mit einer Trennung	140
(1) Prinzip der Selbstverantwortung	144
(2) Drohung mit erlaubtem Verhalten	148
(a) Kriterium der Sozialwidrigkeit: Maßstab der Kon- nexität	150
(b) Nötigung als Freiheitsverletzungs- und Freiheits- verschiebungsdelikt	151
(3) Ergebnis	153

	bb) Drohung mit zu befürchtender Körperverletzung/Tötung bei mangelnder Schuldentilgung	153
	(1) Rechtliche Einordnung der Konstellation der täuschen- den Warnung	154
	(a) Ansicht der Rechtsprechung und von Teilen der Literatur	155
	(b) Gegenansicht	157
	(2) Empfindlichkeit des Übels	161
	cc) Nötigungserfolg und Kausalität	163
	dd) Subjektiver Tatbestand	164
	d) § 177 Abs. 2 Nr. 4 StGB	166
	3. § 177 Abs. 5 Nr. 2 StGB	167
	4. Besonders schwerer Fall nach Abs. 6 (Vergewaltigung)	167
	5. Ergebnis	170
II.	§ 241 StGB: Bedrohung	171
III.	§ 232a StGB: Zwangsprostitution	172
	1. § 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB	172
	a) Objektiver Tatbestand	172
	aa) Taterfolg	172
	bb) Tatsituation	173
	(1) Persönliche oder wirtschaftliche Zwangslage (Var. 1) . .	173
	(2) Auslandsspezifische Hilflosigkeit (Var. 2)	176
	cc) Veranlassen unter Ausnutzung der Zwangslage bzw. aus- landsspezifischen Schwächesituation	177
	b) Subjektiver Tatbestand	180
	c) Ergebnis	181
	2. Schwere Zwangsprostitution nach § 232a Abs. 3 StGB	181
	a) Objektiver Tatbestand	181
	aa) Veranlassen durch Gewalt oder Drohung mit einem emp- findlichen Übel	182
	bb) Veranlassen durch List	183
	(1) Erfordernis einer Einwirkung auf das Denk- und Vorstellungsvermögen des Opfers (in Form einer Täuschung)	184
	(2) Erfordernis der Verschleierung der Prostitutionstätigkeit (a) Kausalzusammenhang zwischen Tatmittel und Tat- erfolg	187
	(b) Objektive Zurechenbarkeit des Taterfolgs	189
	(b) Objektive Zurechenbarkeit des Taterfolgs	197
	(3) Stellungnahme zur vorgenannten Auffassung	200
	(4) Gegenauffassung: Jegliche (erhebliche) Täuschungen erfasst	202
	(5) Stellungnahme zur Gegenauffassung	204
	(6) Konkretisierung von relevanten Täuschungen und Irrtümern anhand eines Vergleichs mit der mittelbaren Täterschaft	205